

Protokoll
über die 46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 11.01.2024

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin, Raum E 070

Anwesenheit

Vorsitzende

Pfeifer, Mandy entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Eickelberg, Vincent entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Friedriszik, Uwe entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Alff, Daniel entsandt durch SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Bolte, Julian entsandt durch AfD-Fraktion
Herrmann, Babette entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Janker, Lutz entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Schiffel, Rainer Uwe entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Schmidtke, Christian entsandt durch AfD-Fraktion

beratende Mitglieder

Niebergall-Sippel, Karin Behindertenbeirat

Verwaltung

Diessner, Barbara Verwaltung
Elss, Valerie Isabel Verwaltung
Gabriel, Manuela Verwaltung
Hirschberg, Lisa Verwaltung
Joachim, Martina Verwaltung
Jobst, Stefan Verwaltung

Meier-Hedrich, Kristian Verwaltung
Schmidt, Silvia Verwaltung
Trauth, Martina Verwaltung

Gäste

Dommer, Liane
Schmahl, Matthias

Leitung: Mandy Pfeifer

Schriftführer: Susanne Kroll

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung vom 05.12.2023 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
 - 4.1. Standortentscheidung zur Errichtung des Schulteils für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung
Vorlage: 01032/2023
II / Fachdienst Bildung und Sport Gabriel, Manuela
 - 4.2. Wohnheim für Auszubildende an Berufsschulen nach § 102 Abs. 3 SchulG M-V
Vorlage: 01040/2023
II / Fachdienst Bildung und Sport Elss, Valerie Isabel
 - 4.3. Festsetzung der Aufnahmekapazität des Fridericianums
Vorlage: 01028/2023
II / Fachdienst Bildung und Sport Jobst, Stefan,
Schmidt, Silvia
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung
 - 5.1. Istanbuls Konvention
Vorlage: 01004/2023
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Mitglied der Stadtvertretung
Wilhelm (Wilfried) Hoog (ASK)

- 5.2. Finanzierung der Jugend- und Schulsozialarbeit sichern
Vorlage: 01007/2023
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende Frau Pfeifer eröffnet die 46. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schiffel bittet den Tagesordnungspunkt „Sicherstellung einer bezahlbaren Schulverpflegung für Schulen in kommunaler Trägerschaft“ aufzunehmen. Die Ausschussvorsitzende gibt den Verfahrensvorschlag, die Thematik unter „Sonstiges“ zu beraten. Herr Schiffel stimmt diesem Verfahren zu.

Frau Pfeifer gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung vom 05.12.2023 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung vom 05.12.2023 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 6

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Frau Trauth teilt mit, dass Frau Hirschberg seit dem 01.01.2024 als neue Fachdienstleitung im FD Jugend tätig ist. Frau Hirschberg stellt sich und ihren beruflichen Werdegang im Anschluss vor. Frau Pfeifer heißt sie im Namen des Ausschusses herzlich willkommen.

Frau Trauth teilt mit, dass seitens der Verwaltung keine weiteren Mitteilungen vorliegen.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss

zu 4.1 Standortentscheidung zur Errichtung des Schulteils für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung Vorlage: 01032/2023

Bemerkungen:

Frau Gabriel führt in die Beschlussvorlage DS-Nr. 01032/2023 ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Gabriel berichtet, dass man mehrere Standorte geprüft habe, sich jedoch nur das Grundstück in der Julius-Polentz-Straße als geeignet zeigte. Diese befindet sich zudem in städtischer Hand.

Auf die Frage von Herrn Riedel zu den Schülerzahlen, berichtet Frau Gabriel, dass es sich um 200 Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 1 - 9 handle. Des Weiteren werden die Große Schulwerkstatt und das Angebot „Produktives Lernen“ am neuen Standort fortgeführt.

Frau Niebergall-Sippel bittet um Informationen zum Einzugsbereich und zur geplanten Schülerbeförderung. Frau Gabriel erläutert, dass die Schule grundsätzlich Schwerin im Ganzen abdecken solle, jedoch bleibt die Schulwerkstatt in der Astrid-Lindgren-Schule weiterhin bestehen. Zur individuellen Schülerbeförderung, informiert Frau Gabriel, dass diese auf Antrag möglich sei und im Zuge dessen organisiert werde.

Frau Pfeifer gibt die die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt als Standort für den Neubau des Schulteils für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in ihrer emotional-sozialen Entwicklung die Flurstücke 232, 233 der Flur 3 der Gemarkung Lankow, belegen

in der Julius-Polentz-Straße in Schwerin (Anlage).
Zugleich soll das zu errichtende Gebäude für die Öffentlichkeit zugängliche Bereiche vorhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 4.2 Wohnheim für Auszubildende an Berufsschulen nach § 102 Abs. 3 SchulG
M-V
Vorlage: 01040/2023**

Bemerkungen:

Frau Elss führt in die Beschlussvorlage DS-Nr. 01040/2023 mit einer PowerPoint-Präsentation ein, Herr Meier-Hedrich ergänzt im Anschluss. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden am Ende beantwortet.

Die Frage von Herrn Riedel zu konkreten vorliegenden Fördermitteln, verneint Herr Meier-Hedrich.

Herr Brill bittet um Erfahrungswerte zu möglichen Belegungszahlen. Frau Gabriel legt dar, dass mit einer durchschnittlichen Belegung von 65% zu rechnen sei. Zum Schutz der Schülerinnen und Schüler sollen diese mit einem angemessenen Betrag beteiligt werden, die Differenz wird durch Internatslastenausgleich finanziert.

Auf die Fragen von Herrn Schiffel erläutert Herr Meier-Hedrich, dass Barrierefreiheit und Parkplätze bereits in der Planung Berücksichtigung fanden. Zur räumlichen Gestaltung informiert der Werkleiter, dass Einzelzimmer vorgesehen sind.

Herr Friedriszik hinterfragt die Standortwahl dahingehend, dass die Hauptnutzer das RBB Technik und RBB Gesundheit und Soziales wären, sodass eine Lage in Lankow attraktiver für Schülerinnen und Schüler wäre. Frau Gabriel gibt zu bedenken, dass der Standort vom RBB Wirtschaft und Verwaltung fußläufig zu erreichen wäre und dass auch ein Teil der Auszubildenden bei Helios beschäftigt seien. Man befand sich hierzu auch im intensiven Austausch mit den Schulleitungen, um einen zentralen Standort zu finden. In Lankow gäbe es den Förderverein Lübz-Parchim, der ein Wohnheim betreibt.

Herr Schmidtke hinterfragt die Möglichkeit von studentischem Wohnen. Frau Gabriel erwidert, dass man hier klassisch im pflichtigen Bereich als Schulträger tätig sei und eine Vermischung sich schwierig gestalten. Dies gilt ebenfalls für das Internat des Sportgymnasiums.

Herr Schmahl hinterfragt, ob die Nutzung des Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e.V. eine mögliche Alternative sei. Frau Gabriel verneint dies, da es sich hier um einen privaten Anbieter handle. Des Weiteren sieht das Schulgesetz vor, ein städtisches Wohnheim vorzuhalten. Frau Elss ergänzt, dass der Handlungsbedarf bei Auszubildenden unter 18 Jahren groß sei, aber die aktuellen Kapazitäten gering.

Betreiben soll das Wohnheim das ZGM in Verbindung mit städtischem pädagogischen Personal.

Frau Pfeifer gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung beschließt die Errichtung eines Wohnheimes nach § 102 Abs. 3 SchulG M-V und als Standort das Flurstück 3/5, Gemarkung Schwerin, Flur 13 (Bebauung Wismarsche Straße zwischen Nr. 197 und 221).
2. Das ZGM wird beauftragt, die Veranschlagungsreife herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 4.3 Festsetzung der Aufnahmekapazität des Fridericianums
Vorlage: 01028/2023**

Bemerkungen:

Frau Gabriel führt in die Beschlussvorlage DS-Nr. 01028/2023 ein, Frau Joachim ergänzt im Anschluss.

Herr Friedriszik äußert sich besorgt, ob die festgelegten Kapazitäten zukünftig eingehalten werden. So stelle die Überschreitung bei der IGS Bertolt Brecht die Schule aktuell vor große Herausforderungen. Frau Gabriel kann die Sorge verstehen, jedoch startet ab Schuljahr 2024/2025 die weiterführende Orientierungsstufe an der Schule Campus am Turm. Man rechnet hier mit zwei 5. Klassen, sodass eine Entlastung im weiterführenden Bereich zu erwarten sei, somit auch an der IGS. Herr Friedriszik bittet, das Geschehen an der IGS Bertolt Brecht weiterhin engmaschig zu beobachten.

Die Vorsitzende gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Aufnahmekapazitäten des Fridericianums in Trägerschaft der Landeshauptstadt Schwerin ab dem Schuljahr 2024/2025 wie in unter 1. Sachverhalt dargestellten Tabelle.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung

zu 5.1 Istanbuls Konvention Vorlage: 01004/2023

Bemerkungen:

Frau Pfeifer führt in den Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 08.01.2024 ein.

Frau Pfeifer äußert Bedenken zum Ursprungsantrag, dass man geltendes Recht nicht erst anerkennen müsse. Des Weiteren sei es fraglich, eine Umsetzung zu verlangen ohne zu wissen wie die Ziele erreicht werden könnten. Die Bildung eines „runden Tisches“ unterstützt sie jedoch sehr.

Sie gibt zu bedenken, dass die Entscheidung auf Bundes- und Landesebenen zur Finanzierung abzuwarten sei, sodass die Berücksichtigung in einem kommenden Haushalt möglich wäre.

Auf die Frage von Herrn Riedel zu möglichen Teilnehmern des runden Tisches, erwidert Frau Trauth, dass verwaltungsseitig die Möglichkeit unterbreitet wurde, dies in einer Unterarbeitsgruppe des kommunalen Rats für Kriminalitätsvorbeugung zu etablieren unter Beteiligung weiterer Protagonisten.

Herr Schmidtke hinterfragt, ob eine erneute Arbeitsgruppe zielführend sei oder ob eine Koordinierung und Zentralisierung durch die Gleichstellungsbeauftragte Frau Lucht möglich sei.

Herr Alff gibt zu bedenken, dass der Austausch aller Beteiligten das Ziel sei, um neue Ideen und Handlungsansätze zu entwickeln. Ob diese Art der Zusammenkunft dauerhaft bestehe, sei in angemessener Zeit zu prüfen.

Herr Alff beantragt Rederecht für Frau Dommer, Leiterin des Frauenhauses Schwerin. Die Vorsitzende gibt das zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Frau Dommer spricht sich für den runden Tisch aus, da somit ein besserer und intensiverer Austausch möglich wäre. Aktuell ist dieser nur punktuell möglich.

Frau Herrmann bittet um Informationen, ob auch Gewalt an Männern Berücksichtigung finde.

Frau Pfeifer berichtet, dass das Land Beratungseinrichtungen fördere und diese Förderung ausdrücklich nicht nur auf Frauen spezialisiert sei.

Die Vorsitzende gibt den Ersetzungsantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung erklärt:

1. Jegliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist entschieden zu verurteilen und zu bekämpfen. Gemäß der Istanbul-Konvention wird die Landeshauptstadt Schwerin geeignete Maßnahmen zum Schutz von Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt ergreifen.
2. Der Oberbürgermeister wird hierzu beauftragt, die Erarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenprogramms unter Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Gewaltprävention, Gleichstellung, Opferhilfe und Kinderschutz in Form eines „Runden Tisches“ auf den Weg zu bringen und der Stadtverwaltung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 1
 Enthaltung: 0

**zu 5.2 Finanzierung der Jugend- und Schulsozialarbeit sichern
 Vorlage: 01007/2023**

Bemerkungen:

Frau Trauth berichtet, dass nach Meldung und Prüfung der Anträge auf Mehrbedarfe für 2024 von ursprünglichen 750.000 € noch 292.000 € angemeldet wurden. Der im Finanzausschuss votierte Änderungsantrag, die Mehrbedarfe erneut zu prüfen, wird verwaltungsseitig mitgetragen. Man möchte mit den Trägern in den Dialog gehen und eine Lösung auch ohne einen Stadtvertreterbeschluss finden, berichtet die Sozialdezernentin. Eine bedarfsgerechte Finanzierung der Träger unterstützt Frau Trauth.

Herr Friedriszik, als eine der Antragstellenden Fraktionen favorisiert den Beschlusstext in der Fassung des Finanzausschusses. Herr Brill, ebenfalls Antragstellende Fraktion, sieht die Fassung des Ursprungsantrages als deutlicher und klarer für die Träger.

Herr Riedel beantragt über den Beschlusstext in der Fassung des Finanzausschusses abzustimmen. Die Vorsitzende gibt den Verfahrensvorschlag über beide Fassungen abzustimmen.

Frau Pfeifer gibt den Beschlusstext in der Fassung des Finanzausschusses zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltung: 6

Im Anschluss gibt sie den Antrag DS-Nr. 01007/2023 in seinem Ursprung, auf Antrag von Herrn Brill ohne Punkt drei, zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:

1. Sich beim Land Mecklenburg-Vorpommern dafür einzusetzen, dass dieses seine Zuschüsse für die Jugend- und Schulsozialarbeit erhöht. Die eingeplante Dynamisierung von 2% entspricht nicht den tatsächlich gestiegenen Kosten.
2. Dafür Sorge zu tragen, dass die Träger, die für die Stadt Angebote der Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit bereithalten für 2024 Zuwendungsbescheide erhalten, die sicherstellen, dass tarifliche Steigerungen für die Mitarbeitenden und gestiegene Energiekosten refinanziert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	5

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Sicherstellung einer bezahlbaren Schulverpflegung für Schulen in kommunaler Trägerschaft

Herr Schiffel bittet um Informationen zu Aktivitäten, die ein Mietzahlungsverlangen gegenüber Caterern von Schülern vorsieht. Frau Gabriel erläutert, dass gem. Schulgesetz den Schülerinnen und Schülern Mittagessen und Schulmilch angeboten werden soll. Dieser Regelung kommt die Landeshauptstadt nach, indem in jeder Schule Essensausgaben und –räume bereitstehen. Da die Bewirtschaftung nicht durch die Landeshauptstadt Schwerin geschehe, liefert ein Caterer Essen und nutzt das Interieur. In diesem Zuge schließen die Eltern privatrechtliche Verträge mit dem Caterer. Es zeigt sich eine sehr heterogene Gestaltung der Nutzungsverträge zwischen den Caterern und der Stadt, sodass man dabei sei, den Sachstand zu erfassen. Herr Meier Hedrich ergänzt, dass man bis dato einem wirtschaftlichen Unternehmen teilweise kostenlos städtisches Vermögen bereitgestellt habe. Aufgrund einer fehlenden einheitlichen Regelung für Mecklenburg-Vorpommern, habe man für einen sozialverträglichen Umgang einen Stufenplan entwickelt, der ab 01.07.2024 zum Tragen komme. Frau Gabriel gibt zu bedenken, dass die Landeshauptstadt aufgrund der haushalterischen Situation sogar kommunalrechtlich dazu verpflichtet sei.

Her Alff teilt mit, dass eine Einsparung der Mehrwertsteuer möglich sei, wenn die Stadt die Essenverpflegung selbst übernehme. Herr Meier-Hedrich teilt mit, dass dies bis jetzt noch nicht geprüft wurde.

Die Frage von Herrn Schiffel zu einem vorliegenden Beschluss der Dezernentenberatung, bestätigt Herr Meier-Hedrich. Die Verwaltungsspitze sprach sich für einen Stufenplan aus, um einen sozialverträglichen Umgang damit zu finden.

Herr Schiffel hinterfragt, ob ein Beschluss der Stadtvertretung oder zumindest Informationen an die Gremien nötig gewesen wären. Frau Gabriel verneint dies, da es sich hier um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne der

Kommunalverfassung handle. Sollten weitere Informationen gewünscht sein, sichert Frau Gabriel eine kurze Zusammenfassung unter Mitteilung der Verwaltung zu.

Frau Pfeifer gibt zu bedenken, dass die Stadt Schwerin die Räumlichkeiten auf eigene Kosten bereitstellt – ohne Refinanzierung. Somit sei eine Miete nachvollziehbar.

Herr Riedel betont, dass gutes und bezahlbares Essen das Ziel sein sollte.

Frau Gabriel gibt Herrn Schiffel den Verfahrensvorschlag Herrn Balster von Schwerin Menü zur Sitzung des Stadtelternrats einzuladen, um mit ihm in den Dialog zu gehen.

Herr Friedriszik stellt den Antrag auf Ende der Debatte.
Frau Pfeifer gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1

Allgemein

Auf Nachfrage von Herrn Riedel berichtet Frau Gabriel über den aktuellen Sachstand im Bereich Schule. Man sei in allen Bereichen gut aufgestellt.

Herr Friedriszik äußert seine Sorge bezüglich der Überschreitung der Kapazitäten der IGS Bertolt Brecht. Frau Gabriel legt die besondere Situation dieser Schule da. Man erhoffe sich eine Entlastung mit dem Schulstart der Schule Campus am Turm und der damit verbundenen Orientierungsstufe im Bereich der Grundschule CaT.

Frau Pfeifer schlägt für einen intensiveren Austausch vor, den Verwaltungsbeirat zur Schulentwicklungsplanung einzuberufen. Dies wird von den Mitgliedern begrüßt.

gez. Mandy Pfeifer

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in